

Amtsblatt zur Raibacher Zeitung Nr. 237.

Samstag den 16. Oktober 1875.

(3466—2) Nr. 7916.
Fräulein-Stiftspräbende.

Zur Wiederbesetzung einer erledigten krainisch-abeligen Fräuleinstiftspräbende jährlicher 210 fl. B. wird hiemit der Concurus ausgeschrieben.

Nach den von Allerhöchst Seiner Majestät functionierten Statuten sollen die Präbenden vorzüglich nur jenen zutheil werden, welche elternlos, oder deren Eltern die dürftigsten und mit den meisten Kindern beladen sind.

Das Alter zur Aufnahme ist nicht unter fünfzehn Jahren.

Die Aufzunehmende muß stets eines guten Rufes und unbescholtenen Wandels gewesen sein; sie muß arm sein, darf neben dieser keine andere Stiftung genießen, und muß daher bei der Aufnahme in dieses Stift dem Genusse einer frühern entsagen; sie kann jedoch, was sie nach ihrer Aufnahme erbt, oder ihr sonst rechtmäßig zufällt, als ihr Eigenthum behalten.

Zur Ueberkommung einer solchen Präbende sind nur jene fähig, deren Väter entweder krainisch-landständische Mitglieder oder aber (ohne jedoch Ahnenproben zu fordern) wenigstens vom Ritter-

stande sind, wie auch jene, deren Eltern um das Land oder durch eine zehnjährige Dienstleistung im Lande, z. B. als landesfürstliche Rätthe, oder als Stabsoffiziere sich Verdienste erworben haben, dabei aber mittellos und mit mehreren Kindern beladen sind.

Diejenigen, welche sich um die erledigte Stiftspräbende bewerben wollen, haben ihre mit den Beweisen über die erforderlichen Eigenschaften mit dem Tauffcheine, Dürftigkeits- und Sittenzeugnisse versehenen Gesuche längstens bis Ende Oktober l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

k. k. Landesregierung für Krain.

Raibach, am 7. Oktober 1875.

Für den k. k. Landespräsidenten:

Josef Ritter Roth von Nothenhorst.

(3502—2) Nr. 499.

Lehrerstelle.

An der Volksschule in St. Peter ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 450 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde, bis 25. Oktober l. J.

beim Ortsschulrathe in St. Peter zu überreichen. k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 11ten Oktober 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Gfel m. p.

(3447—3) Nr. 359.

Lehrerstelle.

Begen Besetzung der vierten Lehrerstelle an der vierklassigen Volksschule in Tschernembl mit dem Jahresgehalte von 400 fl. und vom 1ten Januar 1876 mit 500 fl. wird hiemit der Concurus ausgeschrieben.

Bewerber wollen ihre gehörig documentierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde

bis 25. Oktober d. J.

beim Ortsschulrathe in Tschernembl einbringen. k. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 7ten Oktober 1875.

A u z e i g e b l a t t.

(3460—3) Nr. 10218.
Zweite exc. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben, daß zu der in der Executionssache des Herrn Anton Domobilis von Feistritz gegen Johann Fattur von Zagorje pcto. 300 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 20. Mai 1875, Zahl 5014, auf den 21. September 1875, angeordneten ersten Realfeilbietung der Realität Urb.-Nr. 44 ad Herrschaft Premlein Kaufstücker erschienen ist, daß es somit bei der auf den

22. Oktober 1875

angeordneten zweiten exc. Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21sten September 1875.

(3394—1) Nr. 436.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Raibach die exc. Versteigerung der dem Michael Kuntarič von Vereschajten, im Grundbuche der Herrschaft Peterjach sub Urb.-Nr. 527 und 528 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. November,

die zweite auf den

11. Dezember 1875

und die dritte auf den

11. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Landstraß mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, den 10. Februar 1875.

(3375—1) Nr. 1777.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Steueramtes nom. des h. Aerrars die exc. Versteigerung der dem Johann Hodevar von Scherendorf gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten, der im Grundbuche ad Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 137/1 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

7. Dezember 1875

und die dritte auf den

7. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 15. Oktober 1875.

(3388—1) Nr. 846.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerrars die exc. Versteigerung der dem Johann Koretič in Verlog gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten, der im Grundbuche der R. F. D. Landstraß sub Urb.-Nr. 311%, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

7. Dezember 1875

und die dritte auf den

7. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 23. März 1875.

(3399—3) Nr. 16372.

Dritte exc. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 18. Juni 1875, bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Franz Werhar, resp. dessen Rechtsnachfolger Johann Ramovž von Drod, die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18. Juni 1875, Zahl 10344, auf den 25. August und 25. September l. J. angeordneten zwei ersten exc. Feilbietungen der gegnerischen, im Grundbuche ad Pfarrgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 23 und im Grundbuche ad Pепенfeld sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realitäten im Einverständnisse beider Executionstheile mit dem Bescheide für abgeyalten erklärt worden, daß es nur bei der auf den

27. Oktober 1875

anberaumten dritten exc. Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Raibach, am 24. August 1875.

(3417—1) Nr. 3569.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senoetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senoetsch, in Vertretung des hohen Aerrars, die exc. Versteigerung der dem Thomas recte Barthol. Grl von St. Michel gehörigen, gerichtlich auf 1207 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft

Luegg sub Urb.-Nr. 118/108 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

7. Dezember 1875

die dritte auf den

8. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senoetsch, am 21. August 1875.

(3427—2) Nr. 4583.

Reassumierung dritter exc. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenabas, durch Dr. Burger, die exc. Versteigerung der dem Bartholomä Konc von Goriče gehörigen, gerichtlich auf 574 fl. und 1760 fl. geschätzten, im Grundbuche Stein-Vigaun sub Rectf.-Nr. 243/b und St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realitäten pcto. schuldigen 462 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

30. Oktober 1875

im Reassumierungswege, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet wurden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. August 1875.

Atelier J. Müller

hinter der Franziskanerkirche Nr. 11
wird zu photographischen Aufnahmen bestens
empfohlen. — Vollkommenste Rehnlichkeit
und feinste Ausführung wird garantiert. —
Aufnahme täglich von 9 bis 4 Uhr Nachmit-
tags. Preise billig. (2531) 25—21

Männliche Schwäche

Zustände namentlich durch die zerrütten-
den Folgen geheimer Jugendlinden
und Ansehweifungen hervorgerufen, fit-
cher und dauernd zu beseitigen, zeigt
allein des bereits in 75 Auflagen oder
230,000 Exemplaren verbreitete Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung
Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl.
Tausende fanden hier Aufklärung
ihrer Leiden und durch Anwendung des
im Buche empfohlenen Heilverfahrens ihre
volle Manneskraft wieder. (H. 34566)
Vorräthig in allen Buchhandlungen.
Gegen Franco-Einsendung von 2 fl. er-
folgt Francozusendung in Couvert durch
G. Pöcnicke's Buchhandlung in Leipzig.
(2862) 5—2

(3305—2) Nr. 2654.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur Laibach die Uebertragung der
dritten exec. Versteigerung der dem Execu-
ten gehörigen, gerichtlich auf 510 fl. ge-
schätzten, im Grundbuche der Stadtge-
meinde Gurksfeld sub Dom.-Nr. 78 ad
Herrschaft Gurksfeld vorkommenden Realität
wegen schuldigen 171 fl. 15¹/₂ kr. bewilliget
und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung
auf den

26. November 1875,
vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhange ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtität bei
dieser Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proz. Badium zu handen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am
10. Juli 1875.

(3526 -1) Nr. 7342.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen nach der verstor-
benen Krämerin Ursula Pozenel in
Schwarzenberg.

Von dem k. k. Landesgerichte in
Laibach ist die Eröffnung des Con-
curses über das gesammte, wo immer
befindliche bewegliche, und über das
in den Ländern, für welche die Con-
cursordnung vom 25. Dezember 1868
gilt, gelegene unbewegliche Vermögen
der am 31. Dezbr. 1874 zu Schwar-
zenberg verstorbenen Krämerin Ursula
Pozenel bewilliget, der k. k. Bezirks-
richter in Idria Herr Johann Wen-
zowsky zum Concurscommissär und
der Realitätenbesitzer und Handels-
mann Herr Stefan Lapajne in Idria
zum einstweiligen Masseverwalter be-
stellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefor-
dert, in der auf den

30. Oktober 1875,
vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des
Concurscommissärs, d. i. bei dem k. k.
Bezirksgerichte in Idria, angeordneten
Tagfahrt unter Beibringung der zur
Bescheinigung ihrer Ansprüche dien-
lichen Belege über die Bestätigung des
einstweilen bestellten oder über die
Ernennung eines anderen Massever-
walters und eines Stellvertreters des-
selben ihre Vorschläge zu erstatten und
die Wahl eines Gläubigerausschusses
vorzunehmen. Zugleich werden alle
diejenigen, welche gegen die gemein-
schaftliche Concursmasse einen Anspruch
als Concursgläubiger erheben wollen,
aufgefordert, ihre Forderungen, selbst
wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig
sein sollte, bis

27. November 1875
bei diesem Gerichte nach Vorschrift der
Concursordnung zur Vermeidung der
in derselben angedrohten Rechtsnach-
theile zur Anmeldung und in der hie-
mit auf den

16. Dezember 1875,
vormittags 9 Uhr, vor dem Concurs-
commissär angeordneten Liquidierungs-
Tagfahrt zur Liquidierung und Rang-
bestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erschei-
nenden angemeldeten Gläubigern steht
das Recht zu, durch freie Wahl an die
Stelle des Masseverwalters, seines
Stellvertreters und der Mitglieder des
Gläubigerausschusses, die bis dahin
im Amte waren, andere Personen ihres
Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen
im Laufe des Concursverfahrens wer-
den durch die „Laibacher Zeitung“ er-
folgen.

Laibach, am 14. Oktober 1875.

(3414—2) Nr. 3697.

Uebertragung dritter exec. Realfeilbitung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorup
und Franz Kalister, Erben nach Johann
Kalister, durch Herrn Dr. Deu, die mit
dem Bescheide vom 7. Juli 1875, Z. 2308,
auf den 21. August l. J. angeordnet ge-
wessene dritte exec. Feilbietung der der
Johanna Wersche von Frenowitz gehörigen,
im Grundbuche des Gutes Neufosel
sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden, gerichtlich
auf 1880 fl. bewerthete Realität auf den

10. November 1875,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem
vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Senojetsch, am
14. August 1875.

(3456—3) Nr. 7247.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Herrn Josef
Pibronz in Kropp.

Von dem k. k. Landesgerichte in
Laibach ist die Eröffnung des Con-
curses über das gesammte, wo immer
befindliche bewegliche und über das in
den Ländern, für welche die Concurs-
ordnung vom 25. Dezember 1868
gilt, gelegene unbewegliche Vermögen
des Herrn Josef Pibronz in Kropp
bewilliget, der k. k. Bezirksrichter Herr
Josef Lach in Radmannsdorf
zum Concurscommissär und der Herr
Johann Ew. Supan in Kropp zum
einstweiligen Masseverwalter bestellt
worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert,
in der auf den

25. Oktober 1875,
vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des
Concurscommissärs angeordneten Tag-
fahrt, unter Beibringung der zur Be-
scheinigung ihrer Ansprüche dienlichen
Belege, über die Bestätigung des ein-
stweilen bestellten oder über die Ernen-
nung eines andern Masseverwalters
und eines Stellvertreters desselben
ihre Vorschläge zu erstatten und die
Wahl eines Gläubigerausschusses vor-
zunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen,
welche gegen die gemeinschaftliche Con-
cursmasse einen Anspruch als Concurs-
gläubiger erheben wollen, aufgefordert,
ihre Forderungen, selbst wenn ein
Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte,
bis 20. November 1875,

bei diesem k. k. Landesgerichte nach
Vorschrift der Concursordnung zur Ver-
meidung der in derselben angedrohten
Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und
in der hie mit auf den

13. Dezember 1875,
vormittags 9 Uhr, vor dem Concurs-
commissär angeordneten Liquidierungs-
tagfahrt zur Liquidierung und Rang-
bestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erschei-
nenden angemeldeten Gläubigern steht
das Recht zu, durch freie Wahl an
die Stelle des Masseverwalters, seines
Stellvertreters und der Mitglieder des
Gläubigerausschusses, die bis dahin
im Amte waren, andere Personen ihres
Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen
im Laufe des Concursverfahrens wer-
den durch das Amtsblatt der „Laiba-
cher Zeitung“ erfolgen.

K. k. Landesgericht Laibach, am
10. Oktober 1875.

(3040—3) Nr. 6545.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird kundgemacht, daß in der Executions-
sache des Jakob Mantuc von Trist gegen
Thomas Zele von St. Peter zur Vor-
nahme der mit dem Bescheide vom 20ten
Zuli 1858, Nr. 3572, auf den 1. Sep-
tember, 1. Oktober und 5. November
1875 angeordnet gewesenen und sohin
siftierten Feilbietung der gegnerischen Real-
tät Urb.-Nr. 22 ad Prem peto. 73 fl. c. s. c.
die neuerlichen Tagsetzungen auf den

29. Oktober und
30. November 1875 und
7. Jänner 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
mit dem vorigen Anhange angeordnet wor-
den sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
14. August 1875.

Ueberzeugung schon ein verhofft

Muster-Auftrag

an die allgemein als recht und solid anerkannte

Erste Mariahilfer

Manufactur-Consumhalle

des

Ludwig Zwieback,

Wien, Mariahilferstrasse 110.

von der großartigen und unübertroffenen Leistungsfähigkeit dieses Unternehmens. Diefelbe
erfreut sich besonders darum des größten Zuspruches und einer allgemeinen Belieb-
theit, weil es nicht bloß alle namenhabenden in den Annoncen angebotenen Artikel
in besser Qualität und reichlicher Auswahl für
sondern auch alle

27 kr.

feineren Manufacturwaren

in einem eben so reichen Sortiment zu überraschend billigen Preisen
zu bieten in der Lage ist. Aufträge in der Provinz werden prompt gegen Nachnahme
effectuiert. Muster der gewünschten Artikel und Warenverzeichnis franco und gratis
zugefendet. Für die gegenwärtige Saison, besonders empfehlenswerth: schwarze Laines
und Alpaca, Terno, französische einfache und Double-Cachemires zu allen Preisen, schwarze
1/4 Ripse, farbige Ripse, ganz wollene französische Kleiderstoffe, neue Stoffe, Cheviots allerlei
Manille, Damentücher, schwarze und farbige Samme, Moire zu Unterröcken, farbige Laines,
Glaces und Kalernos, schwarze und farbige Seidenstoffe, schwere 3/4, 1/2, 1/4 und 1/8 Lein-
wände und Tischzeuge etc.

(3109) 18—9

(3426—2) Nr. 6418.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird der unbekanntem Aufenthaltes
abwesenden Agnes Samec bekannt
gegeben, daß ihr Vater Mathias Do-
brauc, Hausbesitzer in Laibach, am
5. August 1875 mit Hinterlassung
eines Testamentes gestorben ist, in
welchem er seine Ehegattin Katharina
Dobrauc als Universalerbin einsetzte
und sie vollends übergibt.

Da sie nach dem Gesetze Pflicht-
theilserbe, ihr Aufenthalt aber der-
malen nicht bekannt ist, wird dieselbe
hie mit aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an bei
diesem Gerichte zu melden und die
Erbserklärung anzubringen, widrigen-
falls die Verlassenschaft mit dem ein-
gesetzten Erben und den ihr zur
Wahrung der Rechte aufgestellten Cura-
tor, Herrn Franz Stekar in Laibach,
abgehandelt werden wird.

Laibach, am 18. September 1875.

(2787—3) Nr. 3110.

Dritte exec.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur in Laibach, in Vertretung des
h. Aeraars, in die Reassumierung der execu-
tiven Versteigerung der dem And. Suda
von Niederdorf Nr. 33 als factischem und
Georg und Paul Suda als bürgerlichem
Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 1443 fl.
geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 182,
Kctf.-Nr. 31¹/₂ ad Herrschaft Senojetsch
bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tag-
setzung und zwar die dritte auf den

3. November 1875,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Ge-
richtslocale mit dem Anhange angeordnet
worden, daß die Pfandrealtität bei dieser
Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
werthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu handen der
Licitations-Commission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungs-Protokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senojetsch, am
27. Juli 1875.

Bahnarzt Baichels

Mundwasserteig und Zahnpulver, die vorzüglichsten Zahnreinigungs- und Conservierungsmittel. Flacon Mundwasserteig 1 fl., Schachtel Zahnpulver 60 kr., zu haben im Ordinationslocale Theatergasse Nr. 20 im 1. Stod. Dasselbe werden auch künstliche Zähne und Gebisse nach der neuesten und besten Kunstmethode verfertigt, und alle Zahnoperationen vorgenommen. (3450) 6-3

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Dresden, Wilhelmsplatz 4 (früher Berlin). — Erfolge nach Hunderten! (1354) 33-23

Seeben erschien: 5. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von **Dr. Bisenz**, amer. Universitäts-Professor d. Medicin ad honores. Mitglied der med. Facultät in Wien. Preis fl. 2.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für geheime Krankheiten (besonders Schwäche) von **Dr. Bisenz**, Wien, Stadt, Bräunerstrasse Nr. 5, 1. Stod.

Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.) (2537) 300-80

20- und 25 kr.-Waren-Bazar



Tüll-anglais, Brüssler Tüll- und Moul-Chemisets, Krägen und Maschen, Gaze, Frou-Frou und Crêpe in allen Farben, **Blond, Valenciennes- und Cluny-Spitzen, Chignons, Zöpfen und Harnetzen, Haareinlage** wolle, allen Gattungen **Seiden- und Sammtbändern, Blumen, Brautkränzen und Schleiern** und allen in das Modistenfach einschlagenden Artikeln, die Mode und feiner Geschmack in Wien erjonnen hat, ist in reichster Auswahl bei mir zu sehen.

In der Ueberzeugung, daß alles Gesehene sich am besten empfehlen wird, erspart sich jede weitere Anpreisung

(3488) 3-2

Wiener Herbst und Winter! Höchst interessant für Damen!

Ich beehre mich die geehrte Damenwelt bei meiner soeben erfolgten Rückkunft aus Wien zum Besuche meiner

Damen-Putzwaren-Niederlage

höflichst einzuladen. Alles, was in **Damen- und Mädchen-Seiden-, Sammt-, Stoff- und Filz-Hüten, Damen-Paletots, Regenmänteln, Sammt- und Tuch-Jacken, Schafwoll-Bedüinen, Seiden- und Cachemir-Capuchons, Baschliks, Häubchen, Coiffures, Seelen- und Kniewärnern, Damen- und Kinder-Gamaschen, Frou-Frou-Tüchern, Miedern, Crinolinen, Rosshaar-Röcken und Tournuren, Damen-Nachcorsets, Damen- und Herren-Chemisets, Manschetten und Krägen, Damen- und Herren-Duxer-Händen** in weiss und roth, **Damen- und Herren-Hemden, Hosen, Leinen- und Battist-Tüchern, Damen- und Kinder-Schürzen, weißem Moul, Battist, Clair, glattem und faconiertem Seiden-Tüll,**

weißem Moul, Battist, Clair, glattem und faconiertem Seiden-Tüll, weißem Moul, Battist, Clair, glattem und faconiertem Seiden-Tüll,

A. Fischer,
Rundschafplatz Nr. 222, Laibach.

20- und 25 kr.-Waren-Bazar

20- und 25 kr.-Waren-Bazar

„PURITAS“ Haarverjüngungsmilch.



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milch-artige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiß überzogenen Rissen schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Bestellung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Variabilienstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn: **Eduard Mahr,** Parfumeur. (3440) 25-3

Die P. T. Abnehmer werden gebeten, genau auf die Firma zu achten, welche am Boden und Kapselverschluß einer jeden Flasche sich befindet.

Die f. l. Specialitäten-Niederlage

in Laibach am alten Markt Nr. 15 (f. l. Tabak-Hauptverlag) empfiehlt ihr gut sortiertes Lager dem p. t. Publicum. Bestellungen werden pünktlichst ausgeführt, Tarife gratis angefolgt und auf Verlangen auch versandt. (1759) 50-42

Weltausstellungs-Waaren!

Für nur 5 fl. ö. W.

bestimmt man folgende preisgekrönte Weltausstellungs-Gegenstände, und zwar:

- 2 Stück prachtvolle echt japanische Blumenvasen,
- 1 „ eleganter Salon-Blumentorb aus feinst gefälligen Perlen,
- 2 „ Bronze-Salon-Figuralencher,
- 1 „ feine Kengold-Lichtglocke,
- 1 „ eleganter Victoria-Seidenschächer,
- 1 „ prachtvolles Photographie-Album mit reicher Goldverzierung,
- 12 „ f. l. patentirte echte Britannia-Speisefässer,
- 12 „ f. l. patentirte echte Britannia-Kaffeebüchsen,
- 1 „ f. l. patentirter echter Britannia-Cuprenschöpfer,
- 1 „ f. l. patentirter echter Britannia-Milchschöpfer,

34 Stück. Als Zeichen der Echtheit ist auf jedem Stück Britannia-Löffel f. l. Patent beigegeben und wird für gute Qualität und Haltbarkeit Garantie geleistet.

Alle hier angeführten 34 Stück prachtvoll schönen und sabelhaft billigen Weltausstellungs-Ueberreste kosten zusammen nur 5 fl. ö. W.

Zu beziehen aus dem Grand-Magasin von **Blau & Kann,** Wien, L., Schwibbogengasse 1. Versandt gegen Nachnahme. (1702) 12-12

Wiens allergrößtes (3230) 30-7

27 kr.-

Etablissement
der als solid und reell anerkannten Firma **Bernhard Pollak,** WIEN, Kärntnerstrasse Nr. 14

(vis-à-vis der Weiburggasse), verkauft einzig und allein unter gewissenhaftester Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waren fortwährend das

Allerneueste für jede Saison in Schafwoll-Kleiderstoffen.

Ebenso alle erdenklichen Gattungen Leinen-Mode-, Current- und Wirkwaren, Seiden- und Sammt-Bänder, sowie Guipur-Spitzen in allen Sorten, nebst tausend anderen Artikeln.

Master- und Waren-Verzeichnis gratis und franco.

Bestellungen, selbst die kleinste, prompt gegen Nachnahme. Nichtconvenirendes wird anstandslos zurückgenommen.

Beste Nähmaschine der Welt.



Für Krain einzig und allein echt beim Gefertigten!

Nebst den Original-Howe-Maschinen

sind bei mir fast alle gangbaren

Nähmaschinen

des Auslandes zu sehr herabgesetzten Preisen in grösster Auswahl vorhanden.

Garantie reell.
Auch auf Ratenzahlungen.

Laibach, Judengasse 228.

Hochachtungsvoll **Franz Dettler.**

Auswärts nimmt mein Reisender Herr J. Globočnik Aufträge bereitwilligst entgegen und erteilt auch zugleich den erforderlichen Unterricht.

Warnung.

Durch allfällig aus anderer Quelle auftauchende Offerte gleichnamiger Maschinen beliebe man sich nicht irre führen zu lassen, denn schon der Besuch meines reichhaltigen Lagers würde den eclatantesten Wahrheitsbeweis über Gesagtes liefern.

Einladung.

Zu der am 17. d. M. vormittags um 10 Uhr im Magistratssaale stattfindenden

Generalversammlung

des von der hohen k. k. Landesregierung genehmigten „Laibacher Musikvereines“ werden hiemit die bereits beigetretenen Mitglieder, sowie auch andere Musikfreunde, welche dem Vereine beitreten wollen, höflichst eingeladen.

- Tagesordnung:
1. Anrede des prov. Obmannes;
 2. Wahl des Vereinsausschusses.
- Laibach, am 15. Oktober. (3510) 2-2

Das Gründungscomité.

Forellen, Suchen und Fischen

versendet die Verwaltung des „Hotel Mallner“ am Veldezer See zu ermäßigten Preisen. (3474) 12-3

Süßer heuriger
Rifosco
 à 64 kr. die Maß, sowie heuriger weißer süßer
 Most à 48 kr. die Maß,
 in der Gradiska Nr. 23.
J. Mauser.
 (3529)

Ein Lehrjunge
 oder
Prakticant,
 mit guten Zeugnissen, für Comptoir und Ma-
 gazin verwendet, findet unter guten Beding-
 nissen bei mir sogleich Aufnahme.
Fr. Umfabrer,
 Klagenfurt.
 (3511) 8-1

Gefertigter verkauft zu billigsten
 Preisen verschiedene Musikinstrumente
 und zwar: (3486) 8-1
 Violoncello von 12 bis 20 fl., Violinen
 von 2 bis 25 fl., Violinbögen von
 60 kr. bis 5 fl., Gitarren von 4 fl.
 bis 20 fl., Zithern von 10 bis 50 fl.,
 Flöten von 2 bis 20 fl., Clarinetten von
 5 bis 18 fl., Trompeten von 12 bis
 22 fl., Bassflügelhorn oder Eonium
 von 20 bis 34 fl., Bombardon von
 26 bis 40 fl., Ziehharmonika von 1 bis
 25 fl., Mundharmonika, sowie verschie-
 dene Sorten Saiten.
 Ferner werden diejenigen Instru-
 mente, welche vom Gefertigten ver-
 kauft werden, auch äußerst billig in
 die Reparatur genommen.

Josef Ribič,
 alter Markt, Haus-Nr. 152 in Laibach

Geschäfts-Anzeige.
 Beehre mich, dem p. t. Publicum anzu-
 zeigen, daß ich seit 1. d. M. mein Geschäft
 im eigenen Hause Nr. 17, Lirnavorstadt,
 Laibach, betreibe.
 Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich
Maria Legat,
 Hafnerswitwe.
 (3327) 3-3



In ganze Verpflegung werden
3 Studenten
 aufgenommen. (3489) 3-2
 Näheres im Annoncenbureau, Stern-
 allee Nr. 24.

Nur in
Pollaks
 ältester und berühmtester
27 kr.-
Universal-Warenhalle,
 WIEN,
 Mariahilferstraße 1,

wird, wie allbekannt, unter strengster Garantie
 für beste Qualität und Echtheit der Waren
 stets das Allerneueste en gros & en detail ab-
 gegeben.
Schafwoll-Kleiderstoffe,
 die feinsten und modernsten, für jede Saison
 in allen Farben, glatt, gestreift, einfach und
 schottisch carriert, und zwar: Luster, Rips,
 Plaidstoffe, Diagonal, Flanel, Cheviot (Tuch-
 Kleider), nebst vielen anderen Sorten.
 Leinwänden, alle Gattungen Tischzeuge
 in Zwilch und Damast, Gradl, weiss und fär-
 big, Vorhänge, Chiffon $\frac{1}{4}$, sogar $\frac{1}{2}$ breit;
 Percalins, türk. Creton, nebst tausend an-
 deren Artikeln.
 Vollständiges Sortiment von Wirkwaren,
 Herren- und Damen-Cravats.
 Grösstes Lager von Seiden- und Sammt-
 Bändern in jeder beliebigen Farbe und Breite.
 Schafwoll- und Blond-Spitzen, auch mit Per-
 len benähte, sowie überhaupt alle in dieses
 Fach einschlägigen Gegenstände, und dies
 alles nur zu
27 kr.
 Versendungen mittelst Nachnahme prompt.
 Muster- und Waren-Verzeichnis gratis
 und franco. (3231) 30-7

Wichtig für Gicht- und Rheumatismus-Leidende.
 Die seit 14 Jahren sich tausendfach bewährten, auf sechs Ausstellungen prämierten, zuletzt
 in Wien durch Anerkennungs-Diplom und Medaille für Mitarbeiter ausgezeichneten
Schmidt'schen Waldwoll-Erzeugnisse in Remda in Thüringen, als: Unterziehkleider von
 Kopf bis zum Fuß, Gichtwatte, Kiefernadel-Öl und dergl. Extract, werden allen Gicht- und
 Rheumatismus-Leidenden hiermit bestens empfohlen und sind nur allein echt zu haben bei
J. Lozar
 in Laibach.

Unterleibs-Bruchleidende
 finden in der durchaus **unschädlich** wirkenden **Bruchsalbe** von **Gottlieb**
Sturzenegger in **Herisau** (Schweiz) ein überraschendes Heilmittel. Zahlreiche Zeugnisse
 und Dankschreiben sind der Gebrauchsanweisung beigelegt. Zu beziehen in Laibach bei
 Währ. N. 3-20 sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst, als durch **Josef Weis**, Wobren-
 Apotheke, Wien, Tuchlauben Nr. 27. **Niederlage: Sigmund Mittlbach**, Apotheker in
 Agram. (3509) 16-1

Im
Café Landerl.
 Hauptplatz Nr. 10,
 können folgende **Zeitungen** in zweite Hand überlassen werden:
 „Neue freie Presse,“ „Deutsche Zeitung,“ „Fremdenblatt,“ „Vaterland,“
 „Neue Militärzeitung,“ „Humoristische Blätter von Klíč,“ „Kikeriki,“
 „Ueber Land und Meer,“ „Triester Zeitung,“ „Pester Lloyd,“ „Bo-
 litik,“ „Obzor,“ „Laibacher Zeitung,“ „Slovenski Narod“ und „Slo-
 vened.“
 Einen recht zahlreichen Besuch seines neueröffneten Kaffeehanfes erbittet sich
 achtungsvoll ergebenster
Philipp Landerl,
 Cafetier.
 (3513)

R. Ditmar  **in Wien**
 land. priv. Lampenfabrikant
 empfiehlt aus seinem größten, sich eines Petrus des erfreuenden Etablissement
„Lampen aller Gattungen“
 sowohl für Petroleum, als auch für Del. Die Preise sind trotz der anerkannten
 Solidität des Fabricates billiger als alle Erzeugnisse des In- oder Auslandes.
 Lager halten alle größeren und renommierteren Geschäfte.
Warnung.
 Jede complete Lampe trägt obiges **Fabrikszeichen.**
 Phönixcylinder mit der prototypischen Fabrikmarke versehen,
 springen nicht und sind genau den Constructionen meiner Brenner ange-
 paßt, worauf ich besonders aufmerksam mache; Cylinder unter demselben
 Namen — mit anderen Zeichen — sind Nachahmungen. (3160) 15-8

Bur gefälligen Nachricht!
 Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß er sein Geschäfts-
 locale in der
Postgasse im „Hotel Stadt Wien“
 eröffnet, mit den modernsten, geschmackvollsten und elegantesten Sammt- und Leder-
 galanterie-Arbeiten, Cartonagen und Etuis eingerichtet hat, Leder- und Sammtmontie-
 rungen anfertigt und auch mit seinen Stickerien den p. t. Herrschaften dienen kann.
 Auswärtige Bestellungen werden promptest und billigt effectuirt. Es empfiehlt sich
 recht zahlreichen Aufträgen
 achtungsvollst
G. Lisert,
 Sammt- und Ledergalanteriewaren-Erzeuger.
 (3612)

Roseneck.
 Ergebenst Unterzeichnete beehren sich dem geehrten P. T.
 Publicum die höfliche Anzeige zu machen, dass sie die Restau-
 ration von
„Roseneck“
 in Pacht genommen haben und durch Verabreichung ausgezeich-
 neter kalter Speisen und Getränke, als **Kaffee, Chokolade, Wein,**
Bier u. s. w. bestrebt sein werden, das Renommée zu erhalten
 und sich die Gunst der verehrten Besucher von Laibach im voll-
 sten Masse zu erwerben.
 Die Localitäten wurden erweitert und die **billigste** und
schnellste Bedienung wird gewiss jedermann zufrieden stellen.
 Sich einem zahlreichen Zuspruche empfehlend zeichnen
 hochachtungsvollst
Wilhelmine Ralling,
 Witwe,
 mit Schwester.
 (3446) 2-2

Moll's Seidlitz-Pulver.
 Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen
 erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten
 Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende
 Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habituellen Ver-
 stopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten,
 Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, glühartigen
 Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur **Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Broch-**
reiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.
Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Franzbranntwein & Salz.
 Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und
 äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwandungen aller Art, Kopf-, Ohren-
 und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen,
 Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 6. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.
 Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwech-
 seln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
 Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und
 Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheuma-
 tischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.
Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.
Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum
 goldenen Hirschen.“
 Albona: E. Millevoi, Apoth. **Görs:** A. Franzoni.
 Cilli: Baumbachs Apotheke. „ C. Zanetti.
 „ Fr. Rauscher. „ A. Seppenhöfer.
 Canale: A. Bortoluzzi, Apoth. **Klagenfurt:** P. Birnbacher,
 Friesach: Otto Russheim, Apotheker.
 „ A. Hauser. „ Ant. Beinitz, Apoth.
Görk: Friz Gorton. „ C. Clementschitsch.
Görs: Kürners Witw., Apoth. **Neumarkt:** C. Maly, Apoth.
 „ Ant. Mazzoli. **Pontafel:** Fr. Minissini, Apo-
 theker.
Rudolfswerth: J. Bergmann,
 Apotheker.
Spital: Ebner & Sohn.
Strassburg: J. N. Gorton.
Triebach: G. Luegers Wwa.
Tarvis: A. v. Prean, Apoth.
Villach: Fried. Scholz, Apoth.
 „ J. E. Plesniker.
Wippach: Anton Deperis, Apo-
 theker.
A. Moll,
 k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.
 (1328) 100-22